



*APPELL AL PIEVEL
APPELLO AL POPOLO
APPEL AU PEUPLE
AUFRUF ANS VOLK*

Gerhard ULRICH
Gründer / ehem. Präsident
Avenue de Lonay 17
CH-1110 Morges
0041 21 801 22 88
catharsisgu@gmail.com

Marc-Roland ZOELLIG

La Liberté
Boulevard de Pérolles 41
1701 Freiburg

Lausanne, den 01.03.2017

LA LIBERTÉ

cc: An ungefähr 200 Journalisten - An wen es betreffen mag

AUFRUF ANS VOLK will seine Verurteilungen annullieren lassen

Ihr Artikel vom 25.02.17

Herr ZOELLIG,

*Sie schrieben, dass der AUFRUF ANS VOLK mit dem Austeilen von Schlägen mittels Flugblättern und **Stalking** von Magistraten gegen die (vorgebliche) «Korruption» des eidgenössischen Justizsystems gekämpft hätte. Ich weiss nicht, wo der investigative Journalist ZOELLIG in Bezug auf Verurteilungen wegen Stalkings (einer besonderen Form der Nötigung) der für seine Gewaltlosigkeit bekannten Bürgerinitiative fündig geworden ist.*

Seinerzeit haben Sie über die 3 Prozesse berichtet, die zwischen 2003 und 2006 in Freiburg gegen unsere Aktivisten ausgerichtet worden sind. Am 23.12.06 meldete La Liberté, gefolgt von La Gruyère, das Freiburger Obergericht habe die Verurteilungen des Saanegerichtes aufheben müssen. Zur Auffrischung Ihres Gedächtnisses siehe www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_raemy-d.pdf Die ganze faule Inszenierung Ihrer ehrenwerten Magistrate ist also nichts anderes gewesen als die verfassungswidrige und ungestraft gebliebene Unterdrückung der freien Meinungsäusserung. – Was die im 2006 und 2007 im Kanton Waadt durchgezogenen Schauprozesse angeht, siehe

www.worldcorruption.info/david_gegen_goliath.htm

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_sauterel-d.pdf

Hingegen stimmt es, dass 8 Bundesrichter mich im 2004 wegen angeblicher Nötigung/Stalking angezeigt haben. Nach 6 Jahren «Ermittlungen» war das Bundesstrafgericht in Bellinzona aber gezwungen, mich freizusprechen:

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_2010-04-13_pv_tpf_bellinzona-d.pdf

8 Bundesrichter hatten somit nicht gewusst, was Nötigung im strafrechtlichen Sinne ist. Das ist nicht gerade ein beruflicher Leistungsausweis.

Beiliegend sende ich Ihnen wie versprochen das Buch von Jacques SECRETAN L'affaire Légeret – Un assassin imaginaire (Verlag Mon Village, 2016), sowie 3 meiner Bücher auf USB-Stick:

- Die skandalöse Verurteilung von Laurent Ségalat oder Der entlarvte «Rechtsstaat»
- Das Justizverbrechen zum Nachteil von François Légeret/Das Album der Schande
- Bittere Pille für die Freimaurer (nur 41 Seiten) www.worldcorruption.info/gutknecht-d.htm

Die ersten 3 Titel erbringen Ihnen als investigativen Journalisten den Nachweis, dass François LÉGERET und Laurent SÉGALAT zu Unrecht zu langen Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Da die Waadtländer/Schweizer Magistrate auf diese «Fehler» aufmerksam gemacht wurden, sie aber nicht korrigieren, sind sie vorsätzlich geworden. Somit sind es Justizverbrechen geworden.

Während unseres Gespräches vom 24.02.17 haben Sie erklärt, nicht an die «Theorie der Freimaurer-Verschwörung» zu glauben. Hier kann ich Ihnen ohne weiteres folgen. Ich habe 16 Jahre geforscht und analysiert, bevor ich anhand eines konkreten Falls die tatsächlich existierende Tyrannei dieser Geheimbünde nachweisen zu konnte. Erst mit der Veröffentlichung meines 6. Buches (Bittere Pille für die Freimaurer) am 02.11.16 konnte ich mich der Überzeugung von Marc-Etienne BURDET anschliessen, dass das Freimaurerkomplott Tatsache ist. Es sei präzisiert, dass ich prioritär auf Indizienprozesse (die recht selten sind) fixiert war, und BURDET sich ab Beginn seines Kampfes auf Vermögensdelikte konzentriert hat, die mit Korruption zusammenhingen. Dies erklärt, weshalb er viel schneller die Interessenkonflikte erkannte.

Mit Rundschreiben vom 03.06.16 habe ich auf einem Servierbrett die Namen von 7 Korruptionsopfern dargeboten, mit der Angabe von 6 Handy-Nummern:

www.worldcorruption.info/index_htm_files/gu_2016-06-03_Lauber_d.pdf

*Ein investigativer Journalist hatte ab da die Möglichkeit, diese Opfer anzurufen, und die von uns angeprangerten Sachverhalte nachzuprüfen. **Es ist zu billig, einfach zu behaupten, unsere Anprangerungen seien warme Luft, ohne irgendetwas zu überprüfen.***

Ich ziehe es vor, mich in Ihrem Artikel vom 25.02.17 verunglimpft zu sehen, als von den anderen 199 Journalisten, welche meine Botschaft vom 24.02.17 ebenfalls erhalten haben, zensuriert zu werden. Viele Massenmedien-Konsumenten misstrauen bereits dem Mainstream-Journalismus und sind klug genug, sich im Internet umzusehen, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Dank dem Web entwickelt die Menschheit vielleicht so etwas wie Schwarmintelligenz.

An Sie, Herrr ZOELLIG

Gerhard ULRICH